St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-254612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

freund das Herz schwellen bei dem Gedanken an die Erziehung der künftigen Mütter und Schöpferinnen des häuslichen Glücks.

(Baselland schaftl. Zeitung.)

Zürich. Wädensweil. Die Schulgemeinde Dorf-Wädensweil hat die Besoldung ihrer 6 Lehrer um je 200 Fr. Fixum und 100 Fr. Personalzulage aufgebessert, und dieselben dadurch mit den veränderten Lebensverhältnissen in Einklang zu bringen gesucht. Bemerkenswerth ist es, daß der Antrag der Pflege mit Einmuth durch die Gemeinde zum Beschlusse erhoben wurde.

Wahrlich, wo in einer Gemeinde die Interessen der Schule so allseitig berücksichtigt werden, wo die Einwohner Letzterer so viel Aufmerksamkeit widmen und ihre Liebe zur Jugendbildung mit solcher Opferbereitwilligkeit beurkunden, wo endlich die Lehrer mit Behörden und Eltern so zutrauensvoll Hand in Hand gehen, wo also alle drei personellen Faktoren, von dem besten Willen beseelt, zusammen wirken und zusammen streben, wie dies in Wädensweil geschieht, da wird der Segen des Höchsten nicht mangeln und die Zukunft erfreuliche Resultate zu Tage fördern.

Glarus. Zur Gründung einer zweiten Dorfschule auf Schwändi wurde von der Bevölkerung des Kantons eine Liebessteuer von Fr. 10,808. 80 zusammengelegt. — Ehre dem Volk des Kantons Glarus!

St. Gallen. Gemeinsames Lehrerseminar. Der große Zudrang zu dem Seminar, der sich bei der letzten Aufnahmsprüfung gezeigt, läßt sich aus der Thatsache erklären, daß diese Anstalt die einzige derartige im Kanton St. Gallen ist, und daß daher alle St. Gallischen Stipendien für Lehrerbildung ihr zugewendet werden. Wenn auch das paritätische Seminar mit mehr Takt geleitet wird, als dies anfänglich zu vermuthen war, so ist doch in dem katholischen Landestheile das Verlangen nach einer eigenen Lehrerschule fortlebend, und es wird allgemein bedauert, daß die Ausführung des im letzten September beschlossenen katholischen Seminars noch immer auf sich warten läßt.

Anzeigen.

Wir zeigen den Tit. Lesern des „Schweizerischen Volksschulblattes“ **wiederholt** an, daß alle Korrespondenzen, Bestellungen, Reklamationen, sowie jede briefliche Mittheilung an Unterzeichneten zu adressiren sind.

Ferdinand Vogt, Sohn.